



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde,



Wir sind zurzeit gezwungen, Abstand zu halten zu Menschen, Tätigkeiten und Orten, die uns wichtig sind. Unsere Gewohnheit ist es, öffentlich und in Freiheit Gottesdienste zu feiern, in stattlichen Gebäuden mitten in unseren Orten. Doch genau das ist auf unbestimmte Zeit nicht möglich. Ich denke in diesen Tagen häufiger zurück an die Zerstörung Jerusalems und des Tempels. Ein historisches Ereignis aus dem wir als Kirche wertvolle Impulse bekommen können. Die Familie, das Haus bekam eine bedeutende Rolle für die Feier der religiösen Traditionen und Riten. Wir wissen es: Das Judentum ist bis heute eine lebendige Religion. Das ist möglich, weil es sich immer wieder angepasst und verändert hat. So fand es immer wieder zu neuer Lebenskraft. Die Corona-Krise ist anders als das, was das Volk Israel damals wiederholt erlebte. Und doch schöpfe ich aus seiner Erfahrung Ideen und Kraft für mich und uns in der aktuellen Situation.

Wie es der Zufall will, hatte ich bereits im letzten Gemeindebrief die sogenannte *Klagemauer* in Jerusalem in den Blick genommen. Sie ist der bedeutendste Rest der jüdischen Bebauung des Tempelbergs in Jerusalem. Es gehört zur katholischen Tradition mit dem Tod Jesu am Karfreitag die Zerstörung des Tempels im Bild der verwüsteten Kirchengebäude nachzuempfinden. Dahinter steht das Wort Jesu: *Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.* (Joh 12:21) Musikinteressierten könnten daneben die *Lamentationes* bekannt sein, die gesungenen Lesungen der Karliturgie aus den Klageliedern des Propheten Jeremia. Ich darf dabei auch an die Ruine erinnern, die uns statt Adventskranz und als Krippenstall von Advent bis Epiphanie begleitet hat.

Mit dem Gedenken an die Zerstörung des Tempels verbunden ist auch immer die Erinnerung an die Überlebenden, die aus der Stadt verschleppt und vertrieben wurden (*Exil*, bzw. *Diaspora*). Einer der – leider viel zu selten gelesenen – Texte der Osternacht verkündet: *In jener Zeit bringe ich euch heim!* (Zef 3:20) Heim in euer Land, eure Stadt mit dem neuen Tempel mittendrin.

Hausgottesdienste und Online-Angebote sind Versuche mit dieser völlig neuen Situation umzugehen. Ich lasse mich dabei leiten von dem, was ich gelernt habe, nämlich wie die frühe Kirche ihren Glauben weitergab.

Lassen wir uns inspirieren! Geben wir Religion wieder verstärkt einen Platz Zuhause. Loten wir aus, was wir von der reichen Tradition – trotzdem – machen können und wollen, was wir vermissen und was nicht. Ich sehe darin eine große Chance eine neue Beziehung zu Gott und Jesus Christus zu entwickeln. Vertiefen wir damit unsere Beziehungen auch zueinander. Tauschen Sie sich im Kontakt darüber aus. *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.* (Dtn 6:5; Lev 19:18)

Für mich bekommen die alten Worte der Propheten eine neue Bedeutung, die ich bis vor Kurzem nicht kannte: Das Leben wird zurückkehren und ihr werdet zurückkehren dürfen zu Menschen, Tätigkeiten und Orten, die euch wichtig sind. GOTT selbst wird uns hinausführen in die Freiheit. GOTT schenkt Leben, *Leben in Fülle*. Ostern fällt sicher nicht aus. Was ausfallen muss, sind die öffentlichen Gottesdienste. Zeigen wir, dass es gerade jetzt Ostern wird. In unserer Kirche, in den Häusern, Familien, Herzen...

**Ihr werdet zurückkehren dürfen
zu Menschen, Tätigkeiten und Orten,
die euch wichtig sind**

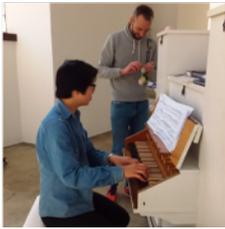
Frohe Ostern wünschen Ihnen allen

Pfarrer Thomas A. Mayer Diakon i. E. Michael Bastian



HausGottesdienste Seit Mitte März gibt es wöchentlich und zu den besonderen Tagen einen HausGottesdienst. Er wird via E-Mail oder auf dem Postweg versandt. Sie erhalten diese noch nicht? Dann melden Sie sich einfach im Pfarramt.

Weiteres *geistliches Futter* können Sie auch aus dem alt-katholischen Bistum bekommen. Auf alt-katholisch.de ist eine Übersicht der Angebote verschiedener Gemeinden eingerichtet.



Orgelspiel Aus den Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern kam ein deutliches Signal: Wir vermissen auch das wunderbare Orgelspiel von Frau Yang. Zu Ostern wird es ein paar Stücke online für Ohren und Augen geben. Unter saarbruecken.alt-katholisch.de finden Sie einen Link dorthin. Wenn Sie das zu einer kleinen Spende an unsere Gemeinde anregt, wäre das auch schön.



Kollekte Unserer Gemeinde fehlen die Kollekten der entsprechenden Gottesdienste, die nicht stattfinden können. Jede noch so kleine Spende auf das Gemeindegeldkonto ist daher willkommen. Herzlichen Dank dafür.

Kontakt Kontakthalten ist gerade jetzt vor allem über Telefon und online wichtig. Das Pfarramt hat zwar automatisch alle Adressen (auch wenn einige Post immer wieder zurückkommt), aber fast keine Telefonnummern und E-Mail-Adressen! Bitte werden Sie von sich aus tätig. Trauen Sie sich anzurufen. Oder füllen Sie das untenstehende Formular aus.

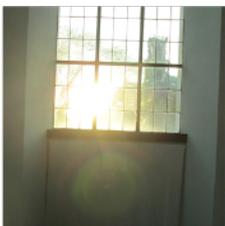


Osterschmuck Der schönste, bunteste und lebendigste Schmuck einer Kirche sind die Menschen, die dort zusammenkommen. Leider ist dies zurzeit nicht möglich. Schmücken Sie Ihre/unsere Kirche mit Texten, Bildern, Gedanken, Liedern, was zum Lachen..., mit dem was Sie gerade hoffen und leben lässt. Senden Sie es ans Pfarramt über die bekannten Kontaktwege. Basteln Sie Zuhause, stöbern Sie in Medien, machen Sie Fotos...



Kirche leuchtet Um dem Stillstand im öffentlichen Leben ein Zeichen der Hoffnung entgegenzusetzen, taucht die Friedenskirche in Alt-Saarbrücken ihren Innenraum in ein Farbenspiel. Jeden Abend leuchten die Fenster unserer Kirche in einer Farbe entsprechend der katholischen Liturgie und geben damit einen schönen Kontrast zur weißen Außenwand. Auch wenn öffentliche Gottesdienste zurzeit ausgesetzt sind, können wir den Menschen zeigen, dass die Kirche lebt und Ostern stattfindet. Deshalb leuchteten schon die ganze Karwoche die Fenster in tiefem Rot. An Gründonnerstag erschien der Kirchenraum dann

in blau, an Karfreitag in tiefem dunkelblau, um dann an Ostern farbenfroh zu erstrahlen. Mit diesen Lichtimpressionen wird das Gebäude lebendig und sendet ein Symbol der Hoffnung und Zuversicht in die Stadtgesellschaft.



Kirche geöffnet Mit dem Wort Kirche verbinden wir sowohl die Institution, als auch das Gebäude. In beiden Fällen ist Kirche für die Menschen da – besonders, in schweren Zeiten. Deshalb ist die Friedenskirche, solange keine staatliche Vorschrift dem entgegensteht, zumindest zu den Gottesdienstzeiten für das persönliche Gebet und zur stillen Einkehr geöffnet.



Glockenläuten In großen Krisenzeiten sind es oft die kleinen Zeichen, die Menschen verbinden und ermutigen. In einfachen Gesten suchen sie nach Gemeinschaft und Hoffnung. Deshalb setzen die Kirchen in der Stadt Saarbrücken in Zeiten der Kontaktsperre wegen Corona ein ökumenisches Zeichen der Ermutigung und der Verbundenheit. Daran beteiligen wir uns sehr gerne, indem auch die Glocke der Friedenskirche in diesen Tagen jeden Abend um 19:30 Uhr läutet. Bleiben wir geistlich in Glauben und Gebet verbunden. Nehmen Sie selbst sich dazu Zeit. Zünden Sie eine Kerze an. Sprechen Sie ein kurzes Gebet, z.B. ein Vaterunser. Teilen wir so Hoffnung und Trost von Haus zu Haus, von Schicksal zu Schicksal.

Die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sind eingeladen, mit einem ökumenischen Glockenläuten ein Zeichen der Zuversicht in Zeiten der Corona-Pandemie zu setzen. Am Ostersonntag (12. April) läuten um 12.00 Uhr alle Kirchenglocken in Deutschland. „Wir freuen uns, dass viele Bistümer und Landeskirchen mitmachen werden. So wird am höchsten Fest der Christen ein Klangteppich über unserem Land liegen, der ausdrückt: Niemand ist allein, denn Ostern findet statt“, so Bischof Bätzing und Landesbischof Bedford-Strohm.



Gebet der Aktion *Eine Kerze im Fenster* Gott, der du viele Namen hast, wir rufen zu dir, gemeinsam mit den vielen Menschen in unserer Stadt, gemeinsam mit Menschen anderen Glaubens, gemeinsam mit allen Menschen guten Willens wollen wir innehalten und unsere Sorgen bedenken. Wir bringen sie vor dich.

Unser gewohntes Zusammenleben hat sich verändert. Wir müssen Abstand halten von unseren Mitmenschen, auch von Menschen, die uns lieb und wert sind, denn wir wollen andere keiner Gefahr aussetzen.

Gott, wir bitten dich um Zuversicht und Hoffnung in dieser verrückten Situation. Lass uns besonnen handeln, die Gefahr nicht auf die leichte Schulter nehmen, aber auch nicht übertrieben reagieren und unseren Mitmenschen zugewandt bleiben.

Wir denken an die Menschen, die an diesem Virus erkrankt sind: Schenke ihnen Genesung!

Wir hören von der unerträglichen Situation in den überfüllten Krankenhäusern in anderen Ländern, und bitten dich: Lass die Menschen dort nicht allein!

Wir denken an Eltern mit ihren Kindern und bitten dich um Frieden in den Familien - gerade unter den besonderen Belastungen, denen sie derzeit ausgesetzt sind.

Wir denken an Menschen, die einsam sind und auf die Zuwendung anderer angewiesen: Schenke uns Phantasie, ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Wir denken an Ärztinnen und Ärzte, an Pflegerinnen und Pfleger, an Mitarbeitende im Rettungswesen, an alle, die im Gesundheitswesen und in den Pflegeeinrichtungen arbeiten: Gib ihnen Kraft und lass sie nicht müde werden, den Kranken beizustehen und ihnen freundlich zu begegnen.

Wir denken an die Politikerinnen und Politiker, an die Mitarbeitenden in den Gesundheitsämtern und in den wissenschaftlichen Instituten: Schenke ihnen Weisheit und Augenmaß in ihren Entscheidungen, die unser Zusammenleben betreffen, aber auch entschlossenes Handeln, wenn es nötig ist.

Wir denken auch an alle, die jetzt noch schlimmer leiden als wir, in den Kriegsgebieten in Syrien, Obdachlose und Flüchtlinge, die auf der Straße leben müssen. Schenke ihnen Trost und Menschen, die sich über sie erbarmen.

Kontakt Daten Zur Vervollständigung der kirchlichen Datenbank/ Adressverteiler bitte ich Sie folgendes Formular auszufüllen, abzutrennen und an das Pfarramt zurückzuschicken:

Name, Vorname

E-Mail:

Festnetz:

Mobil:

<p>Gemeindebrief Wollen Sie in Zukunft den Gemeindebrief per Post erhalten? – Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Oder lieber den Gemeindebrief als PDF im Anhang einer E-Mail? – Dann schreiben Sie bitte kurz an saarbruecken@alt-katholisch.de und Sie erhalten den Gemeindebrief über den Gemeindeverteiler.</p>	<p>Besuche Sie oder ein Angehöriger können nicht zur Kirche kommen, sind krank, haben etwas auf dem Herzen oder würden einfach gern einen Besuch von der Gemeinde bekommen? Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Th. Mayer oder Diakon i. E. M. Bastian. Wir machen uns dann auf den Weg zu Ihnen.</p>
<p>April</p> <p>So 5 Palmsonntag – Beginn der Heiligen Woche Einzug in Jerusalem und Passionslesung</p> <p>Do 9 Gründonnerstag Abendmahl und Ölberg</p> <p>Fr 10 Karfreitag Leiden, Sterben und Grablegung</p> <p>Sa 11 Karsamstag Grabesruhe</p> <p>So 12 Ostersonntag – Beginn der Osterzeit Auferstehung</p> <p>Mo 13 Ostermontag Erfahrung mit Auferstandenen: Emmaus</p> <p>So 19 2. Ostersonntag Erfahrung mit Auferstandenen: Thomas</p>	<p>3. Ostersonntag So 26 Erfahrung mit Auferstandenen: See Tiberias</p> <p>Mai</p> <p>4. Ostersonntag So 3 „Ich bin der gute Hirt“</p> <p>5. Ostersonntag So 10 Aus den Abschiedsreden Jesu</p> <p>6. Ostersonntag So 17 Aus den Abschiedsreden Jesu</p> <p>Christi Himmelfahrt Do 21 Himmelfahrt – Beginn Novene um Hl. Geist</p> <p>7. Ostersonntag So 24 Aus den Abschiedsreden Jesu</p> <p>Pfingsten – Abschluss der Osterzeit So 31 Sendung des Hl. Geistes</p>

Weitere Termine und Uhrzeiten gibt es, wenn sie sich wieder planen lassen.

<p>Friedenskirche Saarbrücken Wilhelm-Heinrich-Straße 2a 66117 Alt-Saarbrücken</p>	<p>Hl. Kreuz Kaiserslautern St. Hedwig Caritas-Altenheim, Leipziger Str. 8 67663 Kaiserslautern</p>
<p>Pfarramt Alt-Katholisches Pfarramt • St. Johanner Markt 26 • 66111 Saarbrücken • Telefon: 0681 933 145 07 • saarbruecken@alt-katholisch.de • http://saarbruecken.alt-katholisch.de</p>	
<p>Seelsorger Pfarrer Thomas Mayer • s. Pfarramt Diakon i. E. Michael Bastian • Seebohmstraße 87 • 66115 Saarbrücken • Telefon: 0681 94 000 837 • michael.bastian@alt-katholisch.de</p>	
<p>Bankverbindung Katholische Gemeinde der Alt-Katholiken an der Saar • Sparkasse Saarbrücken • IBAN DE87 5905 0101 0000 6876 40</p>	